

**Öffentliche Sitzung**  
des Gemeinderats  
am Mittwoch, den 05.05.2021  
im Peter-Parler-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten

Beginn: 16:10 Uhr

Ende: 18:59 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

**stellv. Vorsitzender**

Herr Bürgermeister Julius Mihm

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

**CDU**

Herr Stadtrat Johannes Barth

Frau Stadträtin Marianne Barthle

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

Frau Stadträtin Natalie-Ulrika Biechele

Herr Stadtrat Martin Bläse

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Herr Stadtrat Simon Ihlenfeldt

Herr Stadtrat Thomas Kaiser

Herr Stadtrat Christian Krieg

Herr Stadtrat Thomas Maihöfer

Herr Stadtrat Christof Preiß

Frau Stadträtin Elena Risel

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

Frau Stadträtin Brigitte Weiß

Herr Stadtrat Georg Zimmermann

ab 18:05 Uhr.

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Stadtrat Gabriel Baum

Frau Stadträtin Sabine Braun

Herr Stadtrat Elmar Hägele

Herr Stadtrat Markus Hirsch

Herr Stadtrat Thomas Krieg

Herr Stadtrat Dr. Gerhard Medinger

Herr Stadtrat Karl Miller

Frau Stadträtin Ina Neufeld

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

Herr Stadtrat Steffen Suer

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert

**SPD**

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck

Herr Stadtrat Gerhard Bucher

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Herr Stadtrat Alessandro Lieb ab 17:30 Uhr.  
 Herr Stadtrat Tim-Luka Schwab  
 Herr Stadtrat Johannes Zengerle

**Die Linke**

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk  
 Herr Stadtrat Andreas Dionyssiotis  
 Herr Stadtrat Sebastian Fritz  
 Herr Stadtrat Alexander Relea-Linder

**Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd**

Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin  
 Frau Stadträtin Nadine Molinari  
 Frau Stadträtin Karin Rauscher  
 Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf- ab 18:00 Uhr.  
 Streit

**Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd**

Frau Stadträtin Brigitte Abele  
 Herr Stadtrat Benedikt Disam  
 Herr Stadtrat Ullrich Lothar Dombrowski  
 Herr Stadtrat Alexander Hamler

**FDP/FW**

Herr Stadtrat Ludwig Majohr  
 Herr Stadtrat Dr. Peter Vatheuer

**Ortsvorsteher**

Herr Ortsvorsteher Klaus-Peter Funk  
 Frau Ortsvorsteherin Anna Zeller-Klein  
 Herr Ortsvorsteher Gerd Zischka

**Schriftführerin**

Frau Melanie Bihlmaier

**Verwaltung**

Herr René Bantel  
 Herr Geschäftsführer Peter Ernst  
 Herr Alexander Groll  
 Herr Gerhard Hackner  
 Herr Markus Herrmann  
 Herr Helmut Ott  
 Herr Hans-Peter Reuter  
 Herr Alexander Trautmann

**Abwesend:**

**CDU**

Frau Stadträtin Daniela Dinser

**SPD**

Frau Stadträtin Britta Wertner-Penteker

**Die Linke**

Frau Stadträtin Cynthia Schneider

## Tag e s o r d n u n g

=====

- 1** Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 435 A "Gügling Nord IV", Gemarkung Bettringen und Flur Hussenhofen-Zimmern  
- Satzungsbeschluss
- 2** Erschließung Gewerbegebiet "Gügling Nord IV" und Endausbau "Melitta-Bentz-Straße" in Schwäbisch Gmünd-Bettringen - Bau- und Vergabebeschluss der Bauarbeiten
- 3** Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 152 F II "Wohnen in den Fehrle-Gärten", Gemarkung Schwäbisch Gmünd  
- Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB, Satzungsbeschluss
- 4** Familien- und Freizeitpark auf dem Hardt
- 5** Vergabebeschluss Jahresbau 2021 - 2023
- 6** Erweiterung des gemeinsamen Gutachterausschusses Schwäbisch Gmünd und Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben nach §§ 192-197 BauGB (Wertermittlung) von den Gemeinden Bartholomä, Böbingen a. d. R., Heuchlingen, Möglingen und der Stadt Heubach auf die Stadt Schwäbisch Gmünd
- 7** Bedarfsplanung für die Bereiche Kindergarten und Betreuungsangebote für unter Dreijährige  
- Kindergartenjahr 2021/2022
- 8** Jugendsozialarbeit an Schulen - Antrag auf Fortführung der Schulsozialarbeit an den Schwäbisch Gmünder Schulen
- 9** Beteiligungsbericht 2019
- 10** Jahresabschluss 2019 der Touristik & Marketing GmbH
- 11** Schulordnung für die städtische Musikschule der Stadt Schwäbisch Gmünd
- 12** Gebührenanpassung Städtische Musikschule auf 1. September 2021
- 13** Neuerlass der Polizeiverordnung zum Schutz vor Belästigungen der Allgemeinheit, Lärmbelästigung, umweltschädlichem Verhalten, Rattenbekämpfung und zum Anbringen von Hausnummern sowie der Polizeiverordnung für das Stadtfest
- 14** Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
- 15** Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse gemäß § 35 Abs. 1 GemO
- 16** Bekanntgaben
- 16.1** Renaturierung und ökologische Sanierung des Schießtalsees

**16.2** Gleichstellungstag

**17** Anfragen

**17.1** Schießtalsee

**17.2** Abholzung Taubental

**17.3** Sanierung Herlikofer Straße - Erhöhtes Verkehrsaufkommen in Lindach

**17.4** Baumpflegemaßnahmen Schießtalplatz

**17.5** Kugelbahn Himmelsgarten

**17.6** Hecke Lindenfirst

**17.7** Lärmaktionsplan

**17.8** ASPEN

**17.9** Fehrle-Bebauung

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung führt er aus, dass heute das Koalitionspapier der Landesregierung veröffentlicht worden sei. Dieses werde man intensiv studieren. Im Anschluss daran nimmt er Bezug zur aktuellen Pandemiesituation.

Erster Bürgermeister Baron erläutert die Impfstrategie im Detail. Man setze das lokale Impfzentrum in der Schwerzerhalle immer ein, wenn dies möglich sei. Man habe dort nun auch mit der Zweitimpfung begonnen. Hausärzte könnten nun auch impfen und die Betriebsärzte über Modellprojekte. Bis Ende Mai gebe es eine doppelte Impfmenge im Vergleich zu Mitte April. Mit mobilem Impfteam könne man nun auch die über 70-Jährigen impfen. Weiter führt er aus, dass die Diskussion um AstraZeneca nichts bringe. Der Impfstoff nutze mehr als es schade. Falschinformationen würden außerdem zu Verunsicherungen führen, man könne darauf vertrauen, dass die Impfung sinnvoll sei.

Oberbürgermeister Arnold ergänzt, dass man in Vorbereitung sei, Impfungen auch in Quartieren anzubieten, sobald dies möglich sei. Er äußert außerdem, dass die Inzidenz in Schwäbisch Gmünd steige und man damit keine Öffnungsschritte unternehmen könne. Dies sei auch damit zu begründen, dass in Universitätsstätten Home-Office möglich sei, an Produktionsstandorten wie Schwäbisch Gmünd die Lage anders zu bewerten sei. Er weist außerdem auf das Testzentrum auf dem Marktplatz hin, welches gut angenommen werde.

Weiter führt er aus, dass die Schüler und Kinder sehr unter der Pandemie leiden würden, man müsse daher dringend unter die Inzidenz von 165 kommen. Außerdem müsse man den Kindern beim Lernen mehr Zeit geben.

Erster Bürgermeister Baron erläutert, dass man viele Kinder inzwischen nicht mehr erreiche, die sprachliche Barrieren würden zunehmen. Andere Kinder würden gut damit zurechtkommen. Dies führe dazu, dass die Heterogenität zunehme. Eine Bilanz könne man erst ziehen, wenn das Schuljahr wieder beginne. Das Defizit könne nicht durch Lernbrücken oder Wiederholen aufgeholt werden, es gehe um viel mehr als um den reinen Lernstoff. Es gebe keine optimale Lösung, man habe sich jedoch Gedanken gemacht. Zwei Schuljahre könne man auf drei Jahre strecken. Die Details werde man in der Sitzung nächste Woche vorstellen. Er regt an, dass sich die Fraktionen Gedanken dazu machen und Lösungsvorschläge einbringen.

Im Anschluss an die Ausführungen stellt Oberbürgermeister Arnold die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

**zu 1      Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 435 A "Gügling Nord IV",  
Gemarkung Bettringen und Flur Hussenhofen-Zimmern  
- Satzungsbeschluss  
Vorlage: 064/2021**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

1. Über die im Rahmen der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit wird entsprechend den Stellungnahmen im Abwägungsprotokoll (Anlage 5 dieser Vorlage) beschlossen.
2. Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften Nr. 435 A „Gügling Nord IV“ werden entsprechend der Anlage 1 als Satzung beschlossen.
3. Die Begründung mit Umweltbericht wird in der Fassung der Anlage 4 festgestellt.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60  
nachrichtlich an Amt:

**zu 2      Erschließung Gewerbegebiet "Gügling Nord IV" und Endausbau "Melitta-  
Bentz-Straße" in Schwäbisch Gmünd-Bettringen - Bau- und Vergabebeschluss  
der Bauarbeiten  
Vorlage: 060/2021**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

1. Die Erschließung des Gewerbegebietes „Gügling-Nord IV“ soll gemäß Gesamtkostenzusammenstellung (Anlage 4) für Kanalarbeiten, Regenklärbecken und Straßenbau mit Straßenbeleuchtung in Höhe von 3.195.000 € erfolgen (Baube-

schluss).

Davon betragen die Kosten für den Kanalbau 775.000 €, für das Regenklärbecken 1.260.000 € und für den Straßenbau mit Beleuchtung 1.160.000 €.

2. Der Vergabe der erforderlichen Bauarbeiten auf Nachmaß an die Firma Georg Eichele, Untergröningen, gemäß deren Angebot vom 30.03.2021 für die Erschließung des Gewerbegebietes „Gügling-Nord IV“ und den Endausbau „Melitta-Bentz-Straße“ gemäß Angebotsauswertung VTG Straub (Anlage 1) für Kanal- u. Straßenbau, inkl. Regenklär- und Regenrückhaltebecken mit Betriebsgebäude, sowie Tiefbauarbeiten Straßenbeleuchtung in Höhe von 2.452.937,15 € wird zugestimmt.

Die Kosten teilen sich wie folgt auf:

Kanalbau	705.665,69 €
RKB/RRB/Gebäude	837.888,35 €
Straßenbau:	775.713,12 €
Endausbau Melitta-Bentz-Str.	96.099,01 €
Tiefbau Straßenbeleuchtung:	37.570,98 €

3. Vergabe der Maschinenteknik für die maschinelle Ausrüstung des Regenklärbeckens an die Firma Amax, Lorch, mit einer Gesamtsumme von 202.805,16 €.
4. Vergabe der Elektrotechnik für die elektrotechnische Ausrüstung des Regenklärbeckens an die Firma Blitz GmbH & Co.KG, Wurmlingen, mit einer Gesamtsumme von 61.236,24 €.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 66

nachrichtlich an Amt:

**zu 3      Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 152 F II "Wohnen in den Fehrle-Gärten", Gemarkung Schwäbisch Gmünd  
- Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB, Satzungsbeschluss  
Vorlage: 058/2021**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich (3 Gegenstimmen) fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

4. Über die im Rahmen der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit wird entsprechend den Stellungnahmen im Abwägungsprotokoll (Anlage 5 dieser Vorlage) beschlossen.
5. Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften Nr. 152 F II „Wohnen in den Fehrle-Gärten“ werden entsprechend der Anlage 1 als Satzung beschlossen.
6. Die Begründung mit Anlagen wird in der Fassung der Anlage 4 festgestellt.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60  
nachrichtlich an Amt:

**zu 4 Familien- und Freizeitpark auf dem Hardt  
Vorlage: 062/2021**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

Den Baumaßnahmen zur Realisierung des Familien- und Freizeitparks auf dem Hardt bestehend aus den Spiel-, Sport und Freizeitbereichen, den dafür erforderlichen Stellplätzen, dem ökologischen Entwässerungssystem mit Versickerungs- und Verdunstungsanlagen sowie der zur Erschließung der Flächen benötigten Wegeanbindungen mit Gesamtkosten in Höhe von 812.623,77 €/brutto wird zugestimmt.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 66  
nachrichtlich an Amt:



**zu 5 Vergabebeschluss Jahresbau 2021 - 2023**  
**Vorlage: 041/2021**

**Protokoll:**

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE erläutert den Antrag (siehe Anlage).

Bürgermeister Mihm weist den Vorwurf zurück, dass man unter der Hand vergebe und erläutert die Regelungen im Hinblick auf die Vergabe. Man müsse außerdem bürgerfreundlich und kostengünstig vorgehen. Man brauche doppelt so lange und doppelt so viel Personal. Andere Arbeiten müssten dann liegen bleiben, wenn man immer öffentlich statt beschränkt ausschreibe.

Stadtrat Preiß/CDU schließt sich den Ausführungen von Bürgermeister Mihm an. Er merkt zu den Ausführungen von Stadtrat Benk an, dass es eine sehr theoretische Sichtweise sei. Man habe 87 Prozent kleinste Baumaßnahmen, bei denen man sofort reagieren müsse. 13 Prozent seien Maßnahmen zwischen 5.000 und 50.000 Euro. Maßnahmen ab 100.000 Euro solle man ausschreiben. Für kleinere Maßnahmen würden Firmen bei einer Ausschreibung gar kein Angebot abgeben. Dies sei nicht praktikabel.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen bittet darum, die Diskussion sachlich zu führen. Er habe nicht den Eindruck, dass man der Verwaltung Korruption unterstelle. Man habe einen GPA-Prüfbericht erst vor kurzem diskutiert. Es sei richtig, dass 15.000 Euro nicht in Gesetzen festgelegt seien, die GPA habe diesen Wert dennoch nicht einfach so festgelegt. Zwischen 15.000 und 50.000 Euro müsse man einen Kompromiss finden. Wenn der Antrag abgelehnt werde, dann werde die Fraktion 25.000 Euro beantragen.

Bürgermeister Mihm führt aus, dass es richtig sei, dass die GPA die Verwaltung kontrolliere. Die Aufgabe der GPA sei es jedoch, finanzielle Verfehlungen nachzuweisen, damit man Steuergelder richtig ausbebe. Hier finde man jedoch nichts, daher werde der Fokus auf andere Dinge gelegt. Es sei alles belegbar. Beachtet heiße, dass man daran denke, aber die Realität sei nicht schwarz/weiß, sondern farbig.

Oberbürgermeister Arnold bedankt sich für den tiefen Einblick in die Praxis.

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE entschuldigt sich für seine Formulierung bezüglich der Vergabe unter der Hand, diese sei unglücklich gewesen. Gemeint habe er, dass Bürgermeister Mihm für größere Aufträge bis 120.000 Euro verantwortlich sei. Dies sei ein gewichtiger Punkt, da man hier ausschreiben müsse. Er regt an, sich darüber mit der GPA auszutauschen statt zu sagen, es werde künftig eingehalten. Ohne Ausschreibungen nehme man höhere Preise in Kauf. Aufgrund der Mehrausgaben bei der Remstalgartenschau werde man nun genauer hinschauen. Man könne auch einen gangbaren Weg finden, wenn 15.000 Euro zu wenig seien.

Bürgermeister Mihm führt aus, dass man der Stadt finanziellen Schaden durch eine Begrenzung der Flexibilität zufüge.

Stadtrat Preiß/CDU möchte eine Brücke schlagen und schlägt vor, bei höheren und

vorhersehbaren Summen den Bau- und Umweltausschuss vorab zu informieren.

Stadtrat Zengerle/SPD äußert, dass der Antrag der Fraktion DIE LINKE in Bezug auf die GPA nachvollziehbar sei. Die GPA sage jedoch, „es solle“ und nicht „es müsse“. Man schlage vor, dass die Verwaltung über 25.000 Euro ausschreiben und den Bau- und Umweltausschuss vorab informieren solle.

Oberbürgermeister Arnold entgegnet, dass man bei einer Einziehung von Grenzen auch mehr Personal zur Verfügung stellen müsse. Man müsse Abstriche beim Thema Bürgerfreundlichkeit machen. Man brauche den Spielraum, um entsprechend reagieren zu können.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen äußert, dass man der Verwaltung Spielraum lassen solle. Im Bereich um 100.000 Euro solle man eine Unterrichtung bekommen.

Oberbürgermeister Arnold fasst zusammen, dass man nun zwei Sichtweisen habe. Die Sichtweise derjenigen, die im Alltag damit zu tun hätten und einen Rat abgeben sowie die theoretische, die der GPA. Die GPA habe bewusst „soll“ gesagt. Man vergebe nicht willkürlich, sondern vergleiche. Daher solle man beim ursprünglichen Vorschlag bleiben und das Vertrauen gegenüber den Fachleuten in der Verwaltung haben.

Stadtrat Hamler/Die Bürgerliste bedankt sich bei Stadtrat Benk, dass die Fraktion sehr engagiert sei. Er sei selbst für die Stadt Schwäbisch Gmünd tätig gewesen. Summen von 15.000 bis 20.000 Euro seien schnell erreicht. Man solle kritisch hinterfragen, alles andere sei ein Bürokratieaufbau. Der Antrag sei daher nicht praktikabel.

Stadtrat Dr. Vatheuer/FDP/FW äußert, dass der Jahresbau der einzig sinnvolle Weg sei.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen begrüßt die Argumente von Baubürgermeister Mihm. Er verstehe aber nicht, warum man diese Argumente nicht der GPA mitteile. Die finanzielle Schädigung für die Stadt gelte nur aktuell, da die Handwerker gut ausgelastet seien. Man erteile aber keine Generalvollmacht, sondern man solle eine Obergrenze ziehen.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE findet es gut, dass man sich ausgetauscht habe. Man sei offen für Argumente und sei bereit, vom Antrag ein Stück abzuweichen. Man halte es für wichtig, eine Grenze einzuziehen. Man wolle nicht, dass man beim Personal für eine Zusatzbelastung Sorge. Daher wolle man auch die zentrale Vergabestelle umsetzen. Er erkundigt sich nach dem aktuellen Stand.

Herr Ott antwortet, dass man über die Einrichtung einer zentralen Vergabestelle demnächst beraten werde.

Stadträtin Heusel/SPD findet den Jahresbau richtig. Der Großteil der Aufgaben könne zur Zufriedenheit sowohl der Bürger als auch der Stadt erfüllt werden. Tatsache sei jedoch, dass in den Jahren 2015 bis 2017 und 2017 bis 2019 knapp 3 Mio. Euro mehr verbaut worden seien, dies entspreche etwa 60 Prozent mehr als man im Gemeinderat beschlossen habe. Daher sei es sinnvoll, dass man eine Begrenzung festle-

ge, bspw. 25.000 Euro. Alles darüber hinaus könne man relativ kurzfristig im Bau- und Umweltausschuss diskutieren und über den Jahresbau abwickeln. Dies solle man berücksichtigen.

Oberbürgermeister Arnold betont, dass jeder von Bürokratieabbau rede, der Antrag führe aber zu Bürokratieaufbau. Er schenke das Vertrauen den Fachleuten.

Stadtrat Bläse/CDU führt aus, dass es eine lange und theoretische Diskussion sei. Worte wie unter der Hand oder Korruption dürften nicht fallen. Es werde auch unterstellt, dass der Jahresbau zu teuer sei. Er verstehe den Antrag nicht, wenn es bei Vergleichen sogar günstiger sei. Man lahme die Verwaltung und man sei in erster Linie den Bürgern verpflichtet und erst weit hinten der GPA. Daher plädiere er dafür, dem Vorschlag der Verwaltung vorzustimmen.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE ändert den Antrag auf eine Grenze von 25.000 Euro ab.

Der Antrag wird mit 27 Gegenstimmen, 18 Für-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich (30 Für-Stimmen, 9 Gegenstimmen, 6 Enthaltungen) fassen die Mitglieder nachstehenden

#### **Beschluss:**

Die Jahresbauarbeiten werden an die Firmen Eichele Bau GmbH, Schwäbisch Gmünd, und Stegmeier GmbH, Aalen, zu deren Angebotspreisen vergeben (je Einzelfall wird der günstigste Bieter ermittelt und separat vergeben).

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 66  
nachrichtlich an Amt:

**zu 6 Erweiterung des gemeinsamen Gutachterausschusses Schwäbisch Gmünd und Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben nach §§ 192-197 BauGB (Wertermittlung) von den Gemeinden Bartholomä, Böbingen a. d. R., Heuchlingen, Mögglingen und der Stadt Heubach auf die Stadt Schwäbisch Gmünd  
Vorlage: 045/2021**

#### **Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme der Kommunen Heubach, Bartholomä, Böbingen a. d. R., Heuchlingen und Mögglingen in den gemeinsamen Gutachterausschuss Schwäbisch Gmünd zum 01.10.2021 zu.
2. Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Entwurf einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (Anlage 1), in dem die Übertragung der Aufgaben nach §§ 192-197 BauGB (Wertermittlung) von den Kommunen Heubach, Bartholomä, Böbingen a. d. R., Heuchlingen und Mögglingen auf die Stadt Schwäbisch Gmünd geregelt sind, zu.
3. Der Gemeinderat stimmt der Ergänzung der Gutachterausschussgebührensatzung vom 17.06.2020 – wie in der Anlage 2 rot koloriert – zu.
4. Die Verwaltung wird beauftragt die zur Aufgabenerledigung notwendige Personalstelle nach der Unterzeichnung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung auszuschreiben.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60

nachrichtlich an Amt:

zu 7

**Bedarfsplanung für die Bereiche Kindergarten und Betreuungsangebote für unter Dreijährige - Kindergartenjahr 2021/2022**  
**Vorlage: 050/2021**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

- 1.) Die kommunale Bedarfsplanung der Stadt Schwäbisch Gmünd für die Bereiche Kindergarten und Betreuungsangebote für unter Dreijährige für das Kindergartenjahr 2021/2022 wird mit dem unter Punkt 6 aufgeführten Bestand und dessen Weiterentwicklung beschlossen.
- 2.) Die Stadt Schwäbisch Gmünd stellt für den laufenden Betrieb der Betreuungsan-

gebote in Kindertagesstätten eigene Finanzmittel in Höhe von 12,74 Mio. Euro im Haushaltsjahr 2021 zur Verfügung. (siehe Punkt 13)

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40  
nachrichtlich an Amt:

**zu 8 Jugendsozialarbeit an Schulen - Antrag auf Fortführung der Schulsozialarbeit an den Schwäbisch Gmünder Schulen  
Vorlage: 039/2021**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

1. Die Stadt Schwäbisch Gmünd führt die Schulsozialarbeit an der GS Hardt mit 75 % und an Scheffold-Gymnasium, Hans-Baldung-Gymnasium und ParlerGymnasium mit jeweils 50% fort (Weiterbewilligungsanträge).
2. Die Trägerschaft behält die Franz von Assisi gGmbH/St. Canisius – gemeinnützige Kinder- und Jugendhilfe GmbH. Die Stadtverwaltung stellt beim Landkreis und beim Land Baden-Württemberg bezüglich der betreffenden Schulen (vgl. 1.) einen Antrag auf Weiterführung von Schulsozialarbeit.
3. Die bislang eingerichteten Schulsozialarbeiterstellen sollen weiter bestehen bleiben (Schiller-Realschule mit WRS im Verbund 200 %, Grundschule Rauchbeinschule 50 %, Gemeinschaftsschule Friedensschule (150 %), Adalbert-Stifter-Realschule 150%, Klösterleschule 100 %, Gemeinschaftsschule Mozartschule (150%).
4. Die Stadt Schwäbisch Gmünd erstattet der Franz von Assisi gGmbH/ St. Canisius – gemeinnützige Kinder- und Jugendhilfe GmbH die entstandenen Kosten (Personalkosten inkl. Nebenkosten) und beantragt, koordiniert und vereinnahmt die Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg und des Landkreises für alle Schulsozialarbeiterstellen der Stadt Schwäbisch Gmünd.
5. Eine Überprüfung der Bedarfskriterien erfolgt weiterhin regelmäßig, um

eventuell notwendig werdende Anpassungen zeitnah vornehmen zu können.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40  
nachrichtlich an Amt:

**zu 9**      **Beteiligungsbericht 2019**  
**Vorlage: 066/2021**

**Protokoll:**

Herr Bantel präsentiert den Sachverhalt (siehe Anlage).

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 20

**zu 10**      **Jahresabschluss 2019 der Touristik & Marketing GmbH**  
**Vorlage: 051/2021**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt und beauftragt in der Gesellschafterversammlung der Touristik & Marketing GmbH folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Der vom städtischen Rechnungsprüfungsamt geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2019 wird mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.457.663,48 € und einem geprüften Jahresfehlbetrag von 216.096,09 € festgestellt. Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Der Entlastung der Geschäftsführung wird zugestimmt.
3. Der Entlastung des Aufsichtsrats wird zugestimmt.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: T&M, 20  
nachrichtlich an Amt:

**zu 11 Schulordnung für die städtische Musikschule der Stadt Schwäbisch Gmünd  
Vorlage: 061/2021**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

Der Schulordnung der Städtischen Musikschule wird in der als Anlage 2 beigefügten Fassung mit Wirkung vom 01.09.2021 zugestimmt.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 42  
nachrichtlich an Amt:

**zu 12 Gebührenanpassung Städtische Musikschule auf 1. September 2021  
Vorlage: 054/2021**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

Dem Schulgeldverzeichnis der Städtischen Musikschule wird in der als Anlage 3 beigefügten Fassung (§ 10 muss § 21 heißen) mit Wirkung vom 1. September 2021 zugestimmt.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 42  
nachrichtlich an Amt:

**zu 13 Neuerlass der Polizeiverordnung zum Schutz vor Belästigungen der Allgemeinheit, Lärmbelästigung, umweltschädlichem Verhalten, Rattenbekämpfung und zum Anbringen von Hausnummern sowie der Polizeiverordnung für das Stadtfest  
Vorlage: 057/2021**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

1. Der im Entwurf (Anlage 2) vorgelegten, neuen Polizeiverordnung der Stadt Schwäbisch Gmünd zum Schutz vor Belästigungen der Allgemeinheit, Lärmbelästigung, umweltschädlichem Verhalten, Rattenbekämpfung und zum Anbringen von Hausnummern wird zugestimmt.
2. Der im Entwurf (Anlage 4) vorgelegten, neuen Polizeiverordnung der Stadt Schwäbisch Gmünd für das Stadtfest wird zugestimmt.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30  
nachrichtlich an Amt:

**zu 14 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen  
Vorlage: 074/2021**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden



**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt den in der Anlage zur Sitzungsvorlage genannten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen zu.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20  
nachrichtlich an Amt:

**zu 15      Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse gemäß § 35 Abs. 1 GemO****Protokoll:**

Keine.

**zu 16      Bekanntgaben****zu 16.1    Renaturierung und ökologische Sanierung des Schießtalsees****Protokoll:**

Oberbürgermeister Arnold und Herr Ernst erläutern das Konzept (siehe Anlage).

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 66, 67, Stadtwerke

**zu 16.2    Gleichstellungstag****Protokoll:**

Erster Bürgermeister Baron informiert über den an diesem Tag stattfindenden Gleich-

stellungstag.

Herr Reuter stellt die pandemiegerechte, digitale Aktion vor (siehe Anlage).

## zu 17      **Anfragen**

### zu 17.1    **Schießtalsee**

#### **Protokoll:**

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen erkundigt sich nach der zeitlichen Schiene, wann die Gremien informiert werden würden.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man die Details derzeit ausarbeite.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen äußert, dass es in der Vergangenheit oft eine Überdüngung gegeben habe.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen antwortet darauf, dass es einige Maßnahmen hierzu gebe, eine Möglichkeit sei beispielsweise die Erhöhung der Bio-Landwirtschaft.

Stadtrat Dr. Vatheuer/FDP/FW erkundigt sich, ob die vorgeschlagene Lösung der Stand der Technik sei und ob man auch andere Optionen geprüft habe.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man auch andere Optionen diskutiert habe, diese aber aus Kostengründen und der Komplexität verworfen worden seien. Die Technik höre sich simpel an, sie sei jedoch sehr wirksam. Für detaillierte Informationen lädt er ihn ein, auf die Stadtwerke zuzugehen.

Stadtrat Hamler/Die Bürgerliste erkundigt sich, ob man den See auch für den Tauchsport nutzbar machen könne.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man hier in Gesprächen sei.

Stadträtin Neufeld/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob im See geangelt werden solle.

Herr Ernst verneint dies, das Becken werde jedoch für die Fischeaufzucht verwendet.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20, 66, 67, Stadtwerke  
nachrichtlich an Amt:

## zu 17.2 **Abholzung Taubental**

### **Protokoll:**

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste erkundigt sich, was es mit der Abholzung entlang des Lebensweges im Taubental auf sich habe. Dort würden Bäume auf ca. einen Meter Höhe abgesägt werden.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man dies prüfen werde.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20  
nachrichtlich an Amt:

## zu 17.3 **Sanierung Herlikofer Straße - Erhöhtes Verkehrsaufkommen in Lindach**

### **Protokoll:**

Stadtrat Bläse/CDU macht auf die Problematik aufmerksam und erkundigt sich, ob man hier in den Dialog gehen könne, um den Verkehr anders umzuleiten.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man dies prüfen werde.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30  
nachrichtlich an Amt:

## zu 17.4 **Baumpflegemaßnahmen Schießtalplatz**

### **Protokoll:**

Stadtrat Bläse/CDU erkundigt sich nach dem Grund für die Arbeiten auf dem Schießtalplatz, da die Arbeiter Schutzanzüge getragen hätten.

Bürgermeister Mihm antwortet, dass er dies prüfen werde.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 68

#### zu 17.5 **Kugelbahn Himmelsgarten**

##### **Protokoll:**

Stadträtin Dr. Stahl/CDU weist darauf hin, dass die Automaten bei der Kugelbahn keine Kugeln ausgeben würden.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man der Sache nachgehen werde.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: T&M  
nachrichtlich an Amt:

#### zu 17.6 **Hecke Lindenfirst**

##### **Protokoll:**

Stadträtin Dr. Stahl/CDU weist auf die hohe Hecke am Lindenfirst hin, die die Sicht auf die Stadt versperre. Sie bittet daher darum, diese zurückzuschneiden.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man dies weitergebe.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 68  
nachrichtlich an Amt:

#### zu 17.7 **Lärmaktionsplan**

##### **Protokoll:**

Stadtrat Dionyssiotis/DIE LINKE erkundigt sich nach dem aktuellen Stand.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass man derzeit die Details ausarbeite und diesen bald vorstellen werde.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 66  
nachrichtlich an Amt: 30

## zu 17.8 ASPEN

### Protokoll:

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE erkundigt sich nach dem aktuellen Stand.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass er auch aus der Presse davon erfahren habe, dass die Standortentscheidung 2022 falle. Man sei an den Optionsverträgen dran.

Stadtrat Lieb/SPD erkundigt sich nach übergeordneten Aktivitäten.

Herr Groll antwortet, dass man hier dran sei.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 10.4, 60

## zu 17.9 Fehrle-Bebauung

### Protokoll:

Stadtrat Preiß/CDU nimmt Bezug zur Aussage von Frau Durach in der vergangenen Sitzung, dass sie mit den Stadtwerken in Bezug auf die PV-Anlage nicht klargekommen sei.

Herr Ernst antwortet, dass er mit ihr nochmals telefoniert habe. Man habe zuletzt vergangenes Jahr Kontakt gehabt, die Zusammenarbeit sei dann jedoch aufgrund der Vergabe an einen Generalunternehmer beendet worden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Oberbürgermeister Arnold die öffentliche Sitzung.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 60, Stadtwerke

Für die Richtigkeit!

Den .....  
Oberbürgermeister:

Den .....  
Stadtrat:

Den .....  
Schriftführer:

Den .....  
Stadtrat:

Gesehen!

Den .....  
Stadtkämmerei: